

AIRBOURNE

06. November 2017

Stuttgart-Wangen LKA/Longhorn

Gäste: Kaiser Franz Josef, Desecrator

Gitarren-Riffs, Energie, Leidenschaft – bereits mit ihrem Debütalbum „Runnin’ Wild“ stiegen **AIRBOURNE** zur heißesten Hardrock-Band des neuen Jahrtausends auf. Breite internationale Erfolge erzielten sie mit den beiden Nachfolgern „No Guts. No Glory.“ (2010) und „Black Dog Barking“ (2013), die weltweit in die Charts einstiegen. Vor allem im deutschsprachigen Raum löste das australische Quartett Begeisterungstürme aus: Top-20-Platzierungen in Österreich und der Schweiz und Top-5-Platzierungen in Deutschland. Im vergangenen September erschien ihr bisheriges Meisterstück: Mit dem vierten Longplayer „Breakin’ Outta Hell“ haben sich **AIRBOURNE** souverän in der internationalen Hardrock-Szene als Maß aller Dinge verortet und konnten in bald allen Ländern mit diesem Werk die höchsten Charts-Notierungen erreichen – darunter erstmals auch eine Top-Ten-Platzierung in England sowie ein 3. Platz in den deutschen Hitlisten. Seit das Album erschien, befinden sich die australischen Arbeitstiere auf Welttournee und werden im Herbst auch nach Europa kommen. Für den Zeitraum zwischen dem 25. Oktober und dem 8. November kündigten die vier True-Rocker nun auch sechs Deutschland-Konzerte in Hamburg, Berlin, Leipzig, München, Stuttgart und Frankfurt an.

AIRBOURNE aus der australischen 30.000-Seelen-Stadt Warrnambool, nahe der Metropole Melbourne, verkörpern alles, was Hardrock ausmacht: Gitarren auf AC/DC-Niveau, Refrains im Stile von Iron Maiden, Guns N’ Roses oder Mötley Crüe sowie eine Bühnenshow, die mehr Euphorie auslöst als ein Techno-Rave und ein Heavy Metal-Konzert zusammen.

Mit ihrem im Mai 2008 veröffentlichten Debüt „Runnin’ Wild“ stellten Joel O’Keeffe (Gesang, Gitarre), Ryan O’Keeffe (Schlagzeug), David Roads (Gitarre) und Justin Street (Bass) klar: **AIRBOURNE** scheren sich nicht um Trends und Moden. Die von Bob Marlette und Andy Wallace (Ozzy Osbourne, Alice Cooper, Guns N’ Roses) produzierte Platte strotzte nur so vor Selbstbewusstsein und wartete mit Hit-Singles wie „Too Much, Too Young, Too Fast“ und „Diamond In The Rough“ auf.

AIRBOURNE wurden mit dem englischen Metal Hammer-Award für das beste Debütalbum des Jahres ausgezeichnet. Dieselbe Ehrung wurde ihnen wenig später vom deutschen Ableger des Magazins zuteil. Sie wurden von Mega-Acts wie Mötley Crüe, den Rolling Stones und den Toten Hosen ins Vorprogramm eingeladen. Auch auf dem legendären Wacken Open Air sowie bei Rock am Ring und Rock im Park begeisterte die Truppe die Massen mit ihrer mitreißenden, schnörkellosen Show, während **AIRBOURNE**s energiegeladene Songs immer wieder in Computerspielen auftauchten.

All das schaffen **AIRBOURNE** mit einem ehrlichen, handgemachten, leidenschaftlichen Sound. Das zweite Album „No Guts. No Glory.“ schrieb das

Music Circus Concertbüro – Charlottenplatz 17 – 70173 Stuttgart – www.musiccircus.de

Pressekontakt: Tel. 0711 / 62008025 – eMail presse@musiccircus.de

Quartett vorsätzlich in dem Club, in dem sie ihre ersten Shows spielten: dem Criterion Hotel in ihrer Heimatstadt Warrnambool. Aufgenommen wurde in Chicago mit dem Grammy-nominierten Produzenten Johnny K. (Machine Head, Disturbed, Staind). Die Single-Auskopplungen „No Way But The Hard Way“ und „Blonde, Bad And Beautiful“ eroberten die internationalen Download- und Single-Charts.

Im Mai 2013 wurde ihr drittes Album „Black Dog Barking“ veröffentlicht, an dem die Band rund eineinhalb Jahre gefeilt hatte und das mit „Live It Up“ und „No One Fits Me (Better Than You)“ erneut zwei Top-20-Singles für die US-Billboard Charts abwarf. Im September 2016 folgte mit „Breakin' Outta Hell“ das vierte und bislang erfolgreichste Album, das für Fachgazetten und Fans als absolutes Referenzwerk der Hardrock-Gegenwart gilt. Die breite Medienberichterstattung und die durchweg begeisterten Kritiken unterstreichen, dass **AIRBOURNE** mit ihrem drückenden Hardrock nicht nur die Szene der harten Musik für sich erobert haben, sondern auf dem besten Weg sind, echte Megastars des Rock zu werden.

airbournerock.com

[Video „Rivalry“](#)